



Quartalsmitteilung
3M 2023

Open edge networking

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

Mit Stolz und Freude geben wir heute bekannt, dass wir erfolgreich in das neue Geschäftsjahr 2023 gestartet sind. Die Umsätze im ersten Quartal liegen auf Rekordniveau, und auch das Betriebsergebnis war zufriedenstellend. Die Digitalisierung und Modernisierung der Kommunikationsinfrastruktur, sowie das gestiegene Sicherheitsbewusstsein der europäischen Netzbetreiber geben uns nachhaltig Rückenwind.

Lieferfähigkeit wird besser

Neben der Kommentierung von Auftragseingang und -bestand hatten wir zuletzt in unserem im März 2023 veröffentlichten Jahresbericht auch die Problematik in den Lieferketten ausführlich beschrieben. Die Verknappung und unzureichende Verfügbarkeit verschiedener Komponenten, speziell aus dem Bereich der Halbleitertechnologie, sowie Preiserhöhungen einiger Lieferanten hatten unsere Geschäftsentwicklung in den letzten Quartalen belastet. Dazu kamen längere Lieferzeiten, gestiegene Energiepreise und daraus resultierend höhere Transportkosten. Aktuell sehen wir eine allmähliche Verbesserung der Gesamtsituation. Die Energiekosten sind zurückgegangen, die Verfügbarkeit zahlreicher Komponenten wird besser, Lieferzeiten werden wieder kürzer und Transportkapazitäten leichter verfügbar. Damit verbessert sich zum einen unsere Lieferfähigkeit, andererseits sehen wir aber auch ein verändertes Bestellverhalten bei einigen Kunden. Speziell im Bereich der technologisch weniger anspruchsvollen Netzabschlussgeräte mit traditionell kurzen Lieferzeiten werden Lagerbestände reduziert, und die Nachfrage schwächt sich etwas ab. Wir erwarten, dass uns eine Korrektur der Lagerbestände als Reaktion auf die verbesserten Lieferketten im Geschäftsjahr 2023 noch weiter begleiten wird.

Integration mit Adtran verläuft planmäßig

Nach Registrierung des Beherrschungsvertrags durch die Adtran Holdings, Inc. im Januar 2023 konnten wir die Integration unserer beiden Unternehmen aktiv vorantreiben. Erste IT-Systeme sind bereits vereinheitlicht, Mitarbeiter-Teams finden zusammen, und wir können zahlreiche sogenannte Cross-Selling-Erfolge vermelden. Eine Vielzahl von Adtran-Kunden interessiert sich für das ADVA-Portfolio, und umgekehrt. In mehr als 20 Fällen wurden bereits Aufträge für das jeweils andere Portfolio erteilt, und die Zahl wächst beständig weiter. Der Unternehmenszusammenschluss kombiniert die weltweite Führungsrolle von Adtran bei Glasfaserzugangslösungen für Privathaushalte (Fiber-to-the-Home) und den Teilnehmeranschlussbereich mit unserer globalen Führungsposition bei Lösungen für Rechenzentrumskopplung für Großunternehmen, Geschäftskundenanschlüsse (Business-Ethernet bzw. Fiber-to-the-Building), Metro-WDM, sowie Netzsynchronisation.

Gemeinsam können wir neue Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf das Konvergieren von Netzlösungen am Network Edge bestens adressieren.

Wechsel in den regulierten Markt

An dieser Stelle will ich Sie auch noch über eine administrative Veränderung informieren. Am 18. April hat der Vorstand der ADVA Optical Networking SE beschlossen, einen Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien zum Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zu stellen. Die Zulassung der ADVA-Aktien zum regulierten Markt (General Standard) bleibt davon unberührt. Durch den Segmentwechsel und den damit verbundenen Wegfall der erweiterten Marktfolgepflichten soll die Komplexität reduziert und sollen Kosteneinsparungen realisiert werden. Der Wechsel in den General Standard wird mit Ablauf von drei Monaten nach Veröffentlichung der Widerrufsentscheidung durch die Geschäftsführung der Frankfurter Wertpapierbörse auf der Website der Deutschen Börse (www.deutsche-boerse.com) wirksam.

Ausblick

Unsere Umsätze im abgelaufenen ersten Quartal 2023 liegen auf Rekordniveau, und obwohl im ersten Quartal die üblichen saisonalen Faktoren unsere Margen etwas reduzieren, war auch das Betriebsergebnis zufriedenstellend. Durch die schrittweise Rückkehr zur Normalität in den Lieferketten verbessert sich graduell unsere Lieferfähigkeit. Kürzere Lieferzeiten und bessere Verfügbarkeiten führen allerdings auch zu einem veränderten Bestellverhalten bei unseren Kunden und der Bereitschaft, Risikolagerbestände zu reduzieren. Die Anpassung von Lagerbeständen wird uns voraussichtlich auch in den folgenden Quartalen noch begleiten. Vor dem Hintergrund eines sehr guten Auftragsbestands erwarten wir insgesamt aber weiterhin eine solide Geschäftsentwicklung. Die Digitalisierung der Ecosysteme und der Ausbau der Kommunikationsnetze wird in vielen Regionen und Ländern durch öffentliche Förderprogramme befeuert und unterstützt. Darüber hinaus wird der Einsatz von Kommunikationstechnik aus China speziell bei westeuropäischen Netzbetreibern aktiv reduziert und schafft zusätzliche Chancen für westliche Netzausrüster wie ADVA. Dieses Umfeld wird mittelfristig die Nachfrage nach unseren Produkten weiterhin sehr positiv beeinflussen.

Trotz aller geopolitischen Verwerfungen und Spannungen blicken wir verhalten optimistisch in die Zukunft und werden weiterhin unsere ganze Energie und Kreativität in innovative Lösungen zum Nutzen unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter investieren.

8. Mai 2023



Christoph Glingener

Vorstandsvorsitzender

IFRS Kennzahlen Q1 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Kennzahlen)	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung
Umsatzerlöse	179.358	170.498	5 %
Proforma EBIT ^{*)}	9.730	7.812	25 %
Proforma EBIT-Marge in %	5,4	4,6	0,8 pp
Betriebsergebnis	6.227	5.976	4 %
Betriebsergebnismarge in %	3,5	3,5	0 pp
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	3.627	6.179	(41) %
Verwässertes Ergebnis je Aktien in EUR	0,07	0,12	(42) %

Cashflow

(in Tausend EUR)	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung
Zahlungsmittelzufluss aus operativer Tätigkeit	11.776	(12.723)	(193) %
Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(15.670)	(22.039)	(29) %

Bilanz und Finanzkennzahlen

(in Tausend EUR, außer Kennzahlen)	31. Mrz. 2023	31. Dez. 2022	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran	62.006	—	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	56.430	(82) %
Verbindlichkeiten aus Leasing	19.531	21.202	(8) %
Finanzschulden	91.537	77.632	18 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67.241	58.447	15 %
Nettoliiquidität (-verschuldung)^{*)}	(24.296)	(19.185)	(27) %
Nettoumlaufvermögen ^{*)}	212.270	207.014	3 %
Working Capital Intensität in % ^{*)}	29,2	26,4	2,8 pp
Eigenkapital	370.573	369.080	0 %
Eigenkapitalquote in %	56,1	57,0	(0,9) pp
Eingesetztes Kapital ^{*)}	415.776	414.037	— %
ROCE in % ^{*)}	4,4	4,4	0 pp

Mitarbeiter

(am Periodenende)	31. Mrz. 2023	31. Dez. 2022	Veränderung
	2.001	2.014	(1)%

^{*)} Die Kennzahlen sind im Glossar am Ende dieses Dokuments erläutert.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Umsatzentwicklung und regionale Umsatzaufteilung

Die Umsätze stellen eine der vier zentralen Leistungskennzahlen für ADVA dar. Der Konzernumsatz in Q1 2023 in Höhe von EUR 179,4 Millionen liegt EUR 8,9 Millionen oder 5,2 % über dem Wert von EUR 170,5 Millionen in Q1 2022. Im Vergleich zu EUR 195,7 Millionen in Q4 2022 ist der Umsatz in Q1 2023 um 8,3 % gesunken. Der Umsatzanstieg gegenüber Q1 2022 ist hauptsächlich auf das WDM-Geschäft und die Abarbeitung des Auftragsbestands zurückzuführen. Der Rückgang gegenüber dem Vorquartal ist auf Lieferengpässe und einen geringeren Auftragseingang bei Ethernet-Produkten zurückzuführen.

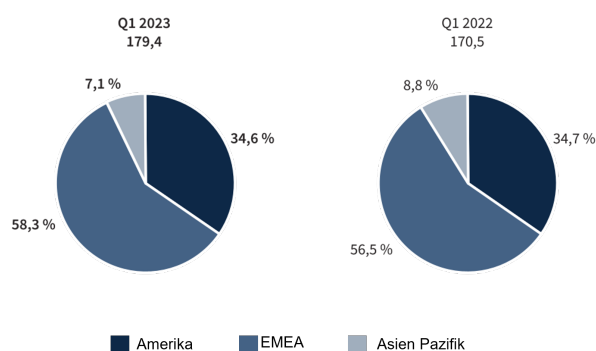
In Q1 2023 war EMEA (Europa, der Nahe Osten und Afrika) einmal mehr die wichtigste und umsatzstärkste Absatzregion, gefolgt von Amerika sowie Asien-Pazifik.

Im Jahresvergleich verbesserte sich der Umsatz in EMEA auf EUR 104,6 Millionen in Q1 2023 gegenüber EUR 96,4 Millionen in Q1 2022 und machte in Q1 2023 58,3 % vom Gesamtumsatz aus nach 56,5 % in Q1 2022. In vielen

Ländern dieser Region hat ADVA eine breite, loyale Kundenbasis und erzielt sehr gute Erfolge. Die Nachfrage verteilte sich auf alle Kundengruppen

In Amerika stieg der Umsatz signifikant um 4,7 % von EUR 59,2 Millionen in Q1 2022 auf EUR 62,0 Millionen in Q1 2023. Der Anstieg verglichen zum Vorjahresquartal ist insbesondere auf die starke Nachfrage mit Oscilloquartz- und Ethernet-Produkten zurückzuführen.

In der Region Asien-Pazifik verminderte sich der Umsatz von EUR 15,0 Millionen in Q1 2022 um 14,8 % auf EUR 12,7 Millionen in Q1 2023. Der Umsatzrückgang ist insbesondere auf Netzbereiter und Privatunternehmen zurückzuführen.



Ergebnisentwicklung

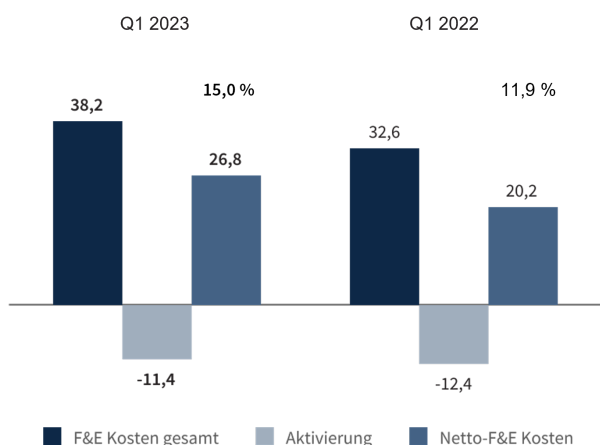
(in Millionen EUR, außer Ergebnis je Aktie)	Q1 2023	Anteil am Umsatz	Q1 2022	Anteil am Umsatz
Umsatzerlöse	179,4	100,0 %	170,5	100,0 %
Herstellungskosten	(121,5)	67,7 %	(117,6)	69,0 %
Bruttoergebnis	57,9	32,3 %	52,9	31,0 %
Vertriebs- und Marketingkosten	(18,4)	10,3 %	(18,2)	10,7 %
Allgemeine und Verwaltungskosten	(8,3)	4,6 %	(9,9)	5,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	(26,8)	15,0 %	(20,2)	11,9 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,9	1,0 %	1,4	0,8 %
Betriebsergebnis	6,2	3,5 %	6,0	3,5 %
Zinsergebnis	(0,8)	0,4 %	(0,3)	0,2 %
Sonstiges Finanzergebnis	(1,8)	1,0 %	1,1	0,7 %
Ergebnis vor Steuern	3,7	2,1 %	6,8	4,0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(0,1)	— %	(0,6)	0,4 %
Konzern-Jahresüberschuss	3,6	2,0 %	6,2	3,6 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
unverwässert	0,07		0,12	
verwässert	0,07		0,12	

Die Herstellungskosten stiegen um EUR 3,9 Millionen auf EUR 121,5 Millionen in Q1 2023. In den Herstellungskosten sind in Q1 2023 Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 9,8 Millionen (Q1 2022: EUR 11,2 Millionen) enthalten.

Das Bruttoergebnis verbesserte sich von EUR 52,9 Millionen in Q1 2022 auf EUR 57,9 Millionen in Q1 2023, wobei auch die Bruttomarge mit 32,3 % in Q1 2023 über den in Q1 2022 ausgewiesenen 31,0 % lag. Der Anstieg der Bruttomarge in Q1 2023 gegenüber Q1 2022 resultiert insbesondere aus höheren Umsatzerlösen bei im Verhältnis weniger stark gestiegenen Herstellungskosten.

Innerhalb der operativen Kosten lagen die Vertriebs- und Marketingkosten in Q1 2023 mit EUR 18,4 Millionen leicht über dem Vorjahreswert von EUR 18,2 Millionen in Q1 2022. Sie betragen 10,3 % beziehungsweise 10,7 % vom Umsatz.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten in Höhe von EUR 8,3 Millionen in Q1 2023 sind gegenüber EUR 9,9 Millionen in Q1 2022 gesunken und betragen 4,6 % beziehungsweise 5,8 % vom Umsatz.



Mit EUR 26,8 Millionen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten in Q1 2023 deutlich über dem Niveau von Q1 2022 mit EUR 20,2 Millionen und machten 15,0 % beziehungsweise 11,9 % der Umsatzerlöse aus. Die Brutto-Aufwendungen von EUR 38,2 Millionen in Q1 2023 lagen dabei über den in Q1 2022 berichteten EUR 32,6 Millionen. Gleichzeitig sind die Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten von EUR 12,4 Millionen in Q1 2022 auf EUR 11,4 Millionen in Q1 2023 gesunken. Die Aktivierungsquote lag im aktuellen Quartal mit 29,7 % deutlich unter den für Q1 2022 relevanten 38,0 %.

ADVAs Forschungs- und Entwicklungstätigkeit konzentriert sich auf die Neu- und Weiterentwicklung fortschrittlicher Lösungen für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunkdienste. Dabei werden Kunden und Partner mit einbezogen, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu

ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen vorhandene Netzstrukturen und ergänzen bestehende Lösungen.

Das Betriebsergebnis von ADVA stieg leicht auf positive EUR 6,2 Millionen in Q1 2023 nach positiven EUR 6,0 Millionen in Q1 2022. Die gestiegene Bruttomarge wurde dabei im aktuellen Quartal insbesondere durch wesentlich gestiegene Forschungs- und Entwicklungskosten weitestgehend kompensiert.

Das Proforma EBIT stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen von ADVA dar. Das Proforma EBIT lässt zahlungsunwirksame Aufwendungen, die im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung und Unternehmenserwerben stehen, sowie einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen unberücksichtigt. Der Vorstand von ADVA ist der Meinung, dass diese Kennzahl im Vergleich zum Betriebsergebnis die angemessenere Größe ist, um die operative Leistung des Konzerns mit der operativen Leistung anderer Telekommunikationsausrüster zu vergleichen. In Q1 2023 betrug das Proforma EBIT positive EUR 9,7 Millionen nach positiven EUR 7,8 Millionen in Q1 2022 und stellte 5,4 % beziehungsweise 4,6 % des Umsatzes dar.

Die Überleitung des Betriebsergebnisses auf das Proforma Betriebsergebnis ergibt sich wie folgt:

(in Millionen EUR)	Q1 2023	Q1 2022
Betriebsergebnis	6,2	6,0
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	1,0	0,4
Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmenserwerben	0,9	0,9
Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen	1,3	—
Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen	0,3	0,5
Proforma EBIT	9,7	7,8

Das Periodenergebnis in Q1 2023 berücksichtigt neben dem Betriebsergebnis das Zinsergebnis in Höhe von negativen EUR 0,8 Millionen (Q1 2022: negative EUR 0,3 Millionen), in dem Zinseffekte aus der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 von EUR 0,1 Millionen (Q1 2022: EUR 0,2 Millionen) enthalten sind. Darüber hinaus ist in Q1 2023 ein Finanzergebnis in Höhe von negativen EUR 1,8 Millionen (Q1 2022: positive EUR 1,1 Millionen) berücksichtigt. Im Finanzergebnis sind das Währungsergebnis aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und das Ergebnis aus Währungssicherungsgeschäften enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen in Q1 2023 negative EUR 0,1 Millionen (Steueraufwand) nach negativen EUR 0,6 Millionen in Q1 2022 (Steueraufwand). Die Steuern ergeben sich dabei jeweils aus der Anwendung der erwarteten Steuerquote auf das relevante Ergebnis vor Steuern der jeweiligen Konzerngesellschaften der ADVA Gruppe.

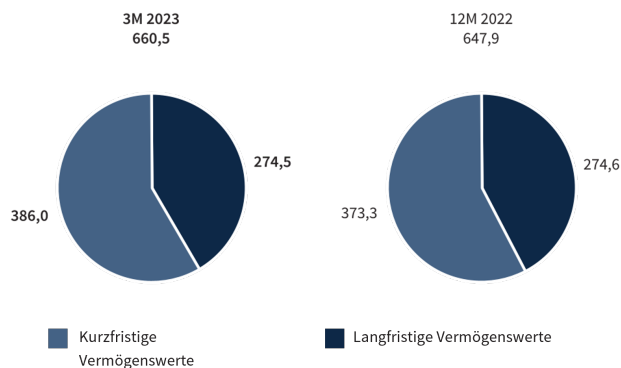
Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

ADVA verzeichnete in Q1 2023 im Vergleich zum gleichen Quartal im Vorjahr einen Umsatzanstieg bei gleichzeitig verbesserter Bruttomarge. Aufgrund der gestiegenen operativen Kosten und des negativen Finanzergebnisses in Q1 2023 weist ADVA in der aktuellen Periode dennoch einen wesentlich gesunkenen Periodenüberschuss von EUR 3,6 Millionen nach einem Periodenüberschuss von EUR 6,2 Millionen in Q1 2022 aus.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme von ADVA erhöhte sich um EUR 12,6 Millionen von EUR 647,9 Millionen zum Jahresende 2022 auf EUR 660,5 Millionen zu Ende März 2023.

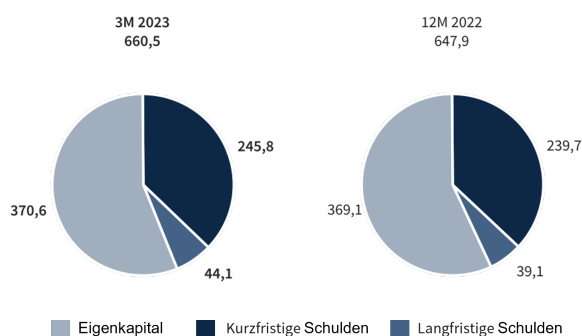


Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zu Ende Q1 2023 mit EUR 386,0 Millionen um EUR 12,7 Millionen über dem entsprechenden Wert von EUR 373,3 Millionen zu Ende des Jahres 2022 und machten zu diesen Stichtagen 58,4 % beziehungsweise 57,6 % der Bilanzsumme aus. Zum Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte hat im Wesentlichen der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf EUR 67,2 Millionen beigetragen, der sich insbesondere aus dem im Absatz Cashflow dargestellten positiven Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ergibt. Gleichzeitig erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 123,7 Millionen am 31. Dezember 2022 auf EUR 126,5 Millionen zu Ende von Q1 2023. Die DSOs haben sich von 55 Tagen in 12M 2022 auf 63 Tage in Q1 2023 erhöht. Die Vorräte sind dagegen von EUR 170,3 Millionen am 31. Dezember 2022 auf EUR 167,2 Millionen zu Ende von Q1 2023 gesunken. Die Lagerumschlagshäufigkeit in Q1 2023 betrug 2,9 x gegenüber dem Wert in 12M 2022 von 3,1 x.

Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit EUR 274,5 Millionen zu Ende Q1 2023 gegenüber EUR 274,6 Millionen zum Jahresende 2022 auf gleichem Niveau. In den langfristigen Vermögenswerten sind insbesondere aktivierte Entwicklungsprojekte und Geschäftswerte in Höhe von EUR 100,1 Millionen beziehungsweise EUR 70,2 Millionen enthalten (Jahresende 2022: EUR 98,0 Millionen beziehungsweise EUR 71,3 Millionen).

Weitere bedeutende Vermögenswerte von ADVA sind die breite und weltweit verteilte Kundenbasis mit mehreren hundert Netzbetreibern und tausenden Unternehmen, die Marken „ADVA“, „Oscilloquartz“ und „Ensemble“, die Beziehungen zu Lieferanten und Vertriebspartnern sowie ein hochmotivierter und talentierter weltweiter Mitarbeiterstamm. Diese Vermögenswerte sind nicht bilanziert. Der Net Promoter Score, der die Kundenzufriedenheit operationalisiert, stellt eine der vier

Hauptleistungskennzahlen des Konzerns dar. Weitere Informationen zur Entwicklung des Net Promoter Score sind im Geschäftsbericht 2022 dargestellt.



Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um EUR 6,1 Millionen von EUR 239,7 Millionen am 31. Dezember 2022 auf EUR 245,8 Millionen am 31. März 2023 gestiegen. Diese Erhöhung ist in erster Linie auf die Gewährung eines Darlehens durch Adtran in Höhe von EUR 62,0 Millionen zurückzuführen. Gleichzeitig verminderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 46,4 Millionen auf EUR 10,0 Millionen deutlich. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zu Ende Q1 2023 bei EUR 81,4 Millionen und damit um EUR 7,3 Millionen unter den zu Ende Dezember 2022 berichteten EUR 88,7 Millionen. In Q1 2023 betrug die DPOs 63 Tage im Vergleich zu 65 Tagen in 12M 2022. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind insbesondere aufgrund der Auszahlung von variablen Vergütungskomponenten für 2022 in Q1 2023 um EUR 16,1 Millionen auf EUR 28,5 Millionen am 31. März 2023 deutlich gesunken. Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten betragen am 31. März 2023 EUR 34,7 Millionen gegenüber den zum Jahresende 2022 ausgewiesenen EUR 21,2 Millionen.

Die langfristigen Schulden sind mit EUR 44,1 Millionen zu Ende Q1 2023 gegenüber den zum Jahresende 2022 ausgewiesenen EUR 39,1 Millionen leicht gestiegen.

Das Eigenkapital ist ebenfalls leicht von EUR 369,1 Millionen am 31. Dezember 2022 auf EUR 370,6 Millionen am 31. März 2023 gestiegen. Die Eigenkapitalquote betrug 56,1 % am 31. März 2023 nach 57,0 % am 31. Dezember 2022. Die Anlagendeckung belief sich an den entsprechenden Stichtagen auf 135,0 % beziehungsweise auf 134,4 %. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen lagen in Q1 2023 mit EUR 4,0 Millionen unter dem Niveau von Q1 2022 mit EUR 4,4 Millionen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in Q1 2023 auf EUR 11,8 Millionen und sind damit gegenüber EUR 17,6 Millionen in Q1 2022 wesentlich gesunken. Dieser Wert enthält aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 11,4 Millionen in Q1 2023 und EUR 12,4 Millionen in Q1 2022 sowie Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte von EUR 0,4 Millionen in Q1 2023 nach EUR 5,2 Millionen im entsprechenden Vorjahreszeitraum. In Q1 2022 berücksichtigten die Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte insbesondere die Aktivierung einer gemeinsamen Entwicklung.

Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in Q1 2023 positive EUR 11,8 Millionen nach negativen EUR 12,7 Millionen in Q1 2022. Während das Ergebnis vor Steuern in Q1 2023 gegenüber dem Vorjahr gesunken ist, war in gleichen Zeitraum ein höherer Mittelzufluss aus dem Nettoumlaufvermögen berücksichtigt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in Q1 2023 bei negativen EUR 15,7 Millionen gegenüber negativen EUR 22,0 Millionen in Q1 2022. Der deutliche Rückgang der Mittelverwendung erklärt sich insbesondere durch die gesunkenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wie im Abschnitt Investitionen beschrieben.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Q1 2023 bei positiven EUR 13,7 Millionen nach negativen EUR 1,4 Millionen in Q1 2022. Der Mittelzufluss im aktuellen Jahr berücksichtigt insbesondere die Gewährung eines Darlehens durch Adtran. Die zugeflossenen Mittel wurden dabei für die Rückzahlung von bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verwendet. Der Mittelabfluss im Vorjahresquartal enthält insbesondere planmäßige Zinszahlungen für Bankdarlehen und Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten.

Insgesamt und inklusive der wechselkursbedingten Änderungen des Finanzmittelbestandes von negativen EUR 1,0 Millionen sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 8,8 Millionen gestiegen, von EUR 58,4 Millionen zu Ende Dezember 2022 auf EUR 67,2 Millionen zu Ende März 2023. In Q1 2022 waren die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 36,0 Millionen gesunken.

Mit Ausnahme von lokalen Devisenbestimmungen für die liquiden Mittel in China in Höhe von EUR 4,3 Millionen bestehen zum Ende des Quartals keine wesentlichen Verfügungsbeschränkungen.

Finanzierung und Liquidität

ADVAs Finanzmanagement erfolgt zentral durch die ADVA Optical Networking SE und zielt darauf ab, ausreichend Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzernwachstums bereitzustellen. Neben der für das Geschäft angemessenen soliden Eigenkapitalbasis, finanziert sich ADVA durch Fremdkapital und Darlehen durch die Muttergesellschaft Adtran, deren Laufzeiten üblicherweise die Nutzungsdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist das Unternehmen bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet wird. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet.

Insgesamt sind die Finanzschulden um EUR 13,9 Millionen auf EUR 91,5 Millionen zu Ende Q1 2023 gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf EUR 10,0 Millionen von den zum Jahresende 2022 berichteten EUR 56,4 Millionen wesentlich gesunken. Die Finanzierung der ADVA Gruppe erfolgt im Wesentlichen seit Q1 2023 über einen Kredit von Adtran, der dazu verwendet wurde einen wesentliche Teil der bestehenden Finanzierung abzulösen. Zu Ende März 2023 bestand eine finanzielle Verbindlichkeit gegenüber Adtran in Höhe von EUR 62,0 Millionen. Sowohl der kurzfristige als auch der langfristige Anteil der Leasingverbindlichkeiten sanken um EUR 0,3 Millionen auf EUR 5,3 Millionen beziehungsweise um EUR 1,4 Millionen auf EUR 14,2 Millionen.

Zu Ende März 2023 hatte der Konzern eine bestehende Kreditlinie von EUR 15,0 Millionen im Umfang von EUR 10,0 Millionen in Anspruch genommen (31. Dezember 2022: Kreditlinien in Höhe von EUR 33,5 Millionen waren vollständig in Anspruch genommen).

Die Nettoliquidität stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen von ADVA dar. Insbesondere aufgrund der zuvor beschriebenen Zunahme der Finanzverbindlichkeiten, die den Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überkompensierte, ist die Nettoverschuldung von EUR 19,2 Millionen zu Ende 2022 auf EUR 24,3 Millionen in Q1 2023 gestiegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2023 und zum 31. Dezember 2022 lagen größtenteils in EUR, USD und GBP vor.

Für Q1 2023 und für 12M 2022 lag die Rendite für das investierte Kapital bei 4,4 %.

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Trotz der gestiegenen Nettoverschuldung zu Ende Q1 2023, ist die Die Vermögens- und Finanzlage von ADVA weiter stabil. Die Eigenkapitalquote hat sich mit 56,1 % zu Ende März 2023 gegenüber 57,0 % zum Jahresende 2022 nur leicht verschlechtert.

Prognose

Unter Berücksichtigung der weiterhin schwierigen externen Rahmenbedingungen ist ADVA sehr gut in das neue Geschäftsjahr 2023 gestartet. ADVA konnte den Umsatz mit EUR 179,4 Millionen um 5,2% gegenüber Vorjahr steigern. Dies war der höchste Umsatz den das Unternehmen im ersten Quartal eines Jahres erwirtschaftet hat. Mit einer Proforma EBIT-Marge i.H.v. 5,4 % lag die Q1 2023 Profitabilität 0,8 Prozentpunkte höher im Vergleich zu Q1 2022.

Die Liquidität des Unternehmens ist weiterhin durch erhöhte Lagerbestände beeinflusst. Allerdings konnten diese gegenüber dem Vorquartal von EUR 170,3 Millionen auf EUR 167,2 Millionen leicht abgebaut werden. Die Kapitalstruktur des Unternehmens hat sich substantiell verändert. Ein wesentlicher Teil der bestehenden ADVA Finanzierung wurde durch ein Darlehen der Konzernmutter Adtran in Höhe von EUR 62 Millionen abgelöst. Daneben besteht nur noch eine revolvingende Kreditlinie mit der NordLB die zum Stichtag mit EUR 10 Millionen ausgenutzt war.

Mit Blick auf die globale Halbleiterkrise erwartet der Vorstand eine Erholung der Lieferketten im Laufe von 2023. Für das Gesamtjahr 2023 bestehen dennoch weiterhin hohe Lieferrisiken und erhöhte Kosten. Darüber hinaus sieht der Vorstand kurzfristige Risiken auf der Abnahmeseite, da sich die Lieferzeiten bereits reduziert haben und Kunden ihre eigenen Lager aktiv managen. Dennoch bleibt das langfristige Makroumfeld für ADVA weiterhin positiv und die Fusion mit Adtran bietet zahlreiche Opportunitäten. Dieser findet zu einem Zeitpunkt statt, an dem unsere Branche auf dem Höhepunkt ihrer Dynamik ist. Die Digitalisierung ist sowohl in der Politik als auch in der Wirtschaft in den Mittelpunkt gerückt, und der Bedarf nach sicherer und einer leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur war noch nie so groß wie heute. Wir leben in einer Ära des in der mobiles Arbeiten, E-Learning und Videokonferenzen immer mehr an die Stelle von persönlichen Büros, Klassenzimmern und Besprechungsräumen treten. Geschäftsreisen und persönliche Besprechungen werden durch virtuelle Meetings ergänzt, und eine neue hybride Form der Kommunikation hat sich durchgesetzt. Die Pandemie hat die Notwendigkeit aufgezeigt, neue Formen der menschlichen Interaktion zu nutzen, und digitale Lösungen haben die Kontinuität des Geschäftsbetriebs unter schwierigen Bedingungen sichergestellt. Kommunikationsnetze sind zum Rückgrat der Volkswirtschaften geworden und werden nun als wertvolles strategisches Gut betrachtet. Diese neue Denkweise treibt die Nachfrage nach Netzwerktechnologie weiter an und wird durch verschiedene staatliche Anreize und Finanzierungsprogramme weltweit unterstützt.

Mit den Investitionen der vergangenen Jahre hat sich ADVA technologisch umfassend auf die Transformation der Netze

mit den Aspekten Cloud, Mobilität, 5G, Automatisierung und Sicherheit vorbereitet. Neben den hochwertigen Leistungsmerkmalen der optischen Datenübertragung, der präzisen Netzsynchrosynchronisationstechnik und der programmierbaren Cloud-Access-Lösungen, liefert auch das Dienstleistungsportfolio einen steigenden Mehrwert. ADVA entwickelt, produziert und liefert Kommunikationstechnologie für die digitale Zukunft. Der gesamte adressierbare Markt für das Unternehmen lag nach Schätzungen von Branchenanalysten 2022 bei circa USD 11,3 Milliarden* und wird bis 2026 auf USD 13,5 Milliarden wachsen, wobei hier die möglichen zusätzlichen Chancen durch die Verschiebung der Nachfrage von asiatischen (insbesondere Huawei) zu europäischen Herstellern nicht quantifiziert sind

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren und unter Berücksichtigung der Planungsparameter, Personal und Wechselkurse, erwartet der Vorstand für das Jahr 2023 im Jahresvergleich steigende Umsatzerlöse im hohen einstelligen bis niedrigem zweistelligen Prozentbereich. Zudem geht der Vorstand davon aus, das Proforma EBIT im Jahr 2023 gegenüber 2022 weiter zu steigern. Ziel der Gesellschaft ist eine rasche Entschuldung und eine konsequente Einhaltung der definierten Ziele des Kapitalmanagements, die in Textziffer (34) im Anhang des Konzern-Abschlusses 2022 beschrieben werden. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand eine Nettoliquidität im mittleren zweistelligen Millionen Bereich.

Der Konzern wird weiter selektiv in Produktentwicklung, Technologie und umsatzsteigernde Maßnahmen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von ADVA aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score auch im laufenden Geschäftsjahr wieder ein hohes, positives Niveau von mindestens 40 % erreichen wird. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, sofern Risiken eintreten oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken des Konzerns werden im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ erläutert

Konzern-Bilanz zum 31. März 2023 (ungeprüft)

(in Tausend EUR)

31. Mrz. 2023

31. Dez. 2022

Aktiva		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67.241	58.447
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.501	123.651
<i>Davon Forderungen gegenüber Adtran</i>	—	198
Vertragsvermögenswerte	241	248
Vorräte	167.191	170.289
Steuererstattungsansprüche	3.014	2.673
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21.833	18.020
Summe kurzfristige Vermögenswerte	386.021	373.328
Langfristige Vermögenswerte		
Nutzungsrechte	16.542	18.634
Sachanlagen	36.050	35.911
Geschäfts- oder Firmenwerte	70.196	71.307
Aktivierete Entwicklungsprojekte	100.079	97.975
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	7.475	8.519
Sonstige erworbene und selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	19.713	19.604
Aktive latente Steuern	18.309	16.535
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.105	6.099
Summe langfristige Vermögenswerte	274.469	274.584
Summe Aktiva	660.490	647.912

(in Tausend EUR)

31. Mrz. 2023

31. Dez. 2022

Passiva

Kurzfristige Schulden

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	5.343	5.648
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran	62.006	—
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	56.430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.422	88.713
<i>Davon Verbindlichkeiten gegenüber Adtran</i>	<i>1.609</i>	<i>1.985</i>
Kurzfristige Rückstellungen	18.000	17.331
Steuerschulden	5.248	5.248
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	34.663	21.188
Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen	616	506
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.505	44.647
Summe kurzfristige Schulden	245.803	239.711

Langfristige Schulden

Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	14.188	15.554
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	—
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.726	5.550
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.807	1.769
Passive latente Steuern	4.791	2.869
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	12.738	8.622
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.864	4.757
Summe langfristige Schulden	44.114	39.121

Summe Schulden

289.917 **278.832**

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	52.005	52.005
Kapitalrücklage	333.514	333.531
Verlustvortrag	(16.984)	(35.116)
Konzern-Jahresüberschuss	3.627	18.132
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	(1.589)	528
Summe Eigenkapital	370.573	369.080

Summe Passiva

660.490 **647.912**

Konzern-Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2023 (ungeprüft)

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Anzahl Aktien)

	Q1 2023	Q1 2022
Umsatzerlöse	179.358	170.498
Herstellungskosten	(121.494)	(117.564)
Bruttoergebnis	57.864	52.934
Vertriebs- und Marketingkosten	(18.406)	(18.187)
<i>Davon Wertänderungen auf finanzielle Vermögenswerte</i>	46	26
Allgemeine und Verwaltungskosten	(8.261)	(9.896)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(26.833)	(20.231)
Sonstige betriebliche Erträge	1.905	1.656
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(42)	(300)
Betriebsergebnis	6.227	5.976
Zinserträge	64	22
Zinsaufwendungen	(861)	(339)
Währungskursgewinne	5.961	3.549
Währungskursverluste	(7.713)	(2.417)
Sonstige finanzielle Erträge	—	—
Sonstige finanzielle Aufwendungen	—	—
Ergebnis vor Steuern	3.678	6.791
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(51)	(612)
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Konzern-Jahresüberschuss	3.627	6.179
Ergebnis je Aktie in EUR		
unverwässert	0,07	0,12
verwässert	0,07	0,12
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
unverwässert	52.004.500	51.445.892
verwässert	52.056.589	52.733.451

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Q1 2023	Q1 2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	3.678	6.791
Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Nicht zahlungswirksame Anpassungen		
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	15.892	17.930
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	6	59
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	974	398
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	348	324
Differenzbetrag aus Währungsumrechnung	383	(233)
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3.041)	(16.302)
Verminderung (Erhöhung) der Vorräte	3.098	(987)
Verminderung (Erhöhung) der sonstigen Aktiva	(3.684)	(461)
Erhöhung (Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6.915)	(18.160)
Erhöhung (Verminderung) der Rückstellungen	696	7.233
Erhöhung (Verminderung) der sonstigen Verbindlichkeiten	751	(8.000)
Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	(410)	(1.315)
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	11.776	(12.723)
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(3.958)	(4.394)
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(11.775)	(17.647)
Erhaltene Zinsen	63	2
Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(15.670)	(22.039)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und aus der Ausübung von Aktienoptionen	—	—
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	(1.671)	(1.225)
Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran	64.617	—
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran	(2.333)	—
Einzahlungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	—
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(56.500)	—
Gezahlte Zinsen	(424)	(174)
Nettozahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	13.689	(1.399)
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(1.001)	176
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.794	(35.985)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	58.447	108.987
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	67.241	73.002

Finanzkalender

Ordentliche Hauptversammlung	24. Mai 2023 München, Deutschland
Veröffentlichung des Sechsmonatsberichts 2023	8. August 2023 Martinsried/München, Deutschland

Zukunftsgerichtete Aussagen

Das vorliegende Dokument enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche sowohl Rückschlüsse auf interne Schätzungen über Nachfrage nach optischen Netzlösungen, Kosten und damit verbunden, potenziellen Erlösen und Erträgen, als auch Rückschlüsse auf die mögliche Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von ADVA liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Auch ADVAs Lieferkette wurde von der weltweiten Halbleiterkrise erfasst: die Lieferzeiten von Komponenten haben sich erheblich erhöht und trotz vielerlei Gegensteuerungsmaßnahmen steigen auch ADVAs Lieferzeiten zu Kunden an. Obwohl mögliche zukünftige Komponenten-Engpässe systematisch aufgespürt und analysiert werden und das Lieferketten-Management aktiv gesteuert, verbleibt das Risiko, dass nicht alle Kunden innerhalb eines für sie befriedigenden Zeitraums beliefert werden können. Darüber hinaus sieht der Vorstand kurzfristige Risiken auf der Abnahmeseite, da sich die Lieferzeiten bereits reduziert haben und Kunden ihre eigenen Lager aktiv managen. Es besteht damit die Gefahr, dass Kunden aktuell weniger bestellen und ihren Lagerbestand zu reduzieren. Allen Risiken und Ungewissheiten bleiben unverändert und werden im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ des Konzern-Lageberichts 2022 erläutert.

Glossar

DPO (Days Payable Outstanding)

Die Kennzahl bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Tagen zwischen Rechnungseingang und Zahlungsausgang.

DSO (Days Sales Outstanding)

Die Kennzahl bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Tagen zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang.

Eingesetztes Kapital

Das eingesetzte Kapital ist die Differenz aus der durchschnittlichen Bilanzsumme und den durchschnittlichen kurzfristigen Schulden des zurückliegenden 12M Zeitraums, ermittelt als arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte.

Nettoliiquidität

Die Nettoliiquidität ermittelt sich durch Subtraktion der Summe der Finanzschulden, die sich aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken und Dritten sowie den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse zusammensetzen, von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Ein negatives Berechnungsergebnis wird als Nettoverschuldung bezeichnet.

Net Promoter Score (NPS)

Der Wert des Net Promoter Scores ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating 9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen ist definiert als Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Proforma EBIT

Das Proforma EBIT berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

ROCE

Die Rendite für das investierte Kapital (Return on Capital employed, ROCE) ist das Betriebsergebnis des zurückliegenden 12M Zeitraums dividiert durch das eingesetzte Kapital.

Working Capital Intensität

Die Working Capital Intensität setzt das Nettoumlaufvermögen am Bilanzstichtag ins Verhältnis zum Umsatz der aktuellen Periode.

Impressum

Hauptverwaltung

ADVA Optical Networking SE
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9a
82152 Martinsried/München
Deutschland

t +49 89 89 06 65 0

Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1-3
98617 Meiningen-Dreißigacker
Deutschland

t +49 3693 450 0

ADVA im Internet

Mehr Informationen über ADVA einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte des Unternehmens sowie frühere Quartalsberichte und -mitteilungen, Geschäftsberichte, Präsentationen und allgemeine Informationen für Investoren finden Sie auf der Website des Unternehmens, www.adva.com.

Zu jedem Quartal findet am Tag der Veröffentlichung der relevanten Informationen eine entsprechende Telefonkonferenz statt. Auf alle zugehörigen PDF-, Audio- und Protokoll-Dateien kann im Investor Relations Bereich der Website des Unternehmens, www.adva.com, zugegriffen werden.

Investor Relations-Informationen

Wenn Sie ein Investoren-Paket oder andere Informationen wünschen, spezifische Fragen haben oder auf die Verteilerliste des Unternehmens gesetzt werden wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Investor Relations Team von ADVA in Verbindung:

Steven Williams
VP Treasury & Investor Relations
+49 89 890665918
investor-relations@adva.com

Disclaimer:

Mögliche Inkonsistenzen bei den Tabellenwerten basieren auf Rundungsdifferenzen.